

**Jean Monnet Centre of Excellence in European Studies
Caféhausdebatte im SoSe 2014**

**„Gurken, Traktorensitze, Glühlampen –
Welchen Einfluss hat meine Stimme wirklich?
Europa kurz vor den Wahlen“**



Prämiertes Plakat von Verena Föcke (Universität Osnabrück) im Rahmen des Plakatwettbewerbs zur Europawahl der Bundesregierung, des Europäischen Parlaments und der Europäischen Kommission

Jens Gieseke (CDU)

Matthias Grootte, MdEP (SPD)

Sabine Lösing, MdEP (DIE LINKE)

Gesine Meißner, MdEP (FDP)

Moderation: Prof. Dr. Andrea Lenschow (Direktorin JMCE)

„Gurken, Traktorensitze, Glühlampen – Welchen Einfluss hat meine Stimme wirklich? Europa kurz vor den Wahlen“

Die Europawahlen stehen vor der Tür: Zwischen dem 22. und 25. Mai wählen die Bürgerinnen und Bürger der Europäischen Union zum achten Mal das Europäische Parlament (EP). Der spürbar wachsende Einfluss europäischer Politik auf unseren Alltag steht im krassen Gegensatz zu der seit Jahren abnehmenden Wahlbeteiligung. Wodurch ist dieses Desinteresse verschuldet? Welchen Einfluss übt unser Gang zur Wahlurne überhaupt auf die Stärke und die politischen Entscheidungen des Europäischen Parlaments aus? Das Jean Monnet Centre of Excellence in European Studies lädt alle Interessierten herzlich ein, diese und weitere Fragen gemeinsam zu diskutieren.

An der von Frau Prof. Dr. Andrea Lenschow (Direktorin des JMCE) moderierten Diskussion nehmen der Sozialdemokrat **Matthias Groot** als langjähriges Mitglied des EP und Vorsitzender des Ausschusses für Umweltfragen und der Christdemokrat und erstmalige EP-Kandidat **Jens Gieseke** teil. Weiterhin debattieren mit uns die Europakandidatinnen **Sabine Lösing** als Mitglied des Parteivorstandes der Linken und des Ausschusses für Auswärtige Angelegenheiten im EP sowie **Gesine Meißner**, Mitglied der FDP und des Ausschusses für Verkehr und Fremdenverkehr im EP. Diese sicheren Kandidatinnen und Kandidaten für den Einzug ins Europäische Parlament werden nach der Wahl u.a. für die Stadt Osnabrück verantwortlich sein. Das Publikum erwartet also eine kontroverse Debatte mit spannenden Gästen und die Möglichkeit, sich direkt mit den für Osnabrück zuständigen europäischen EntscheidungsträgerInnen auseinanderzusetzen.